

# Bitterlinge bekommen schaligen Beistand

**Reinheim (sef)** ■ In enger Zusammenarbeit zwischen dem Regierungspräsidium Darmstadt und dem Gewässerschutz- sowie dem Angelverein Reinheim wurden auch in diesem Jahr rund 2500 Teichmuscheln ausgesetzt. Dies geschah nun im Naturschutzgebiet „Reinheimer Teich“ sowie im Landwehgraben, im Teich im Freizeitgelände Georgenhausen und erstmals (einige wenige Tiere) auch in einem Teich an der Reinheimer Naturschutzscheune.

Der Besatz der Gewässer erfolgte in ehrenamtlicher Arbeit durch die Mitglieder des Gewässerschutz- und Angelvereins und soll die Bestände des europaweit geschützten Bitterlings in diesen Gewässern stützen“, so Hans-Jürgen Klein, Beauftragter für Naturschutz bei den Reinheimer Anglern.

Die Muscheln sind Voraussetzung und Grundlage für eine erfolgreiche



Die Teichmuscheln sollen unter anderem dem Gewässer in Reinheim eine Kur verpassen, um die Qualität des beliebten Biotops zu verbessern und Bitterlinge zu schützen.

Foto: p

Reproduktion der seltenen Kleinfische. Zudem tragen die Muscheln zur Verbesserung der Wasserqualität bei, da sie große Mengen Schwebstoffe und auch totes organisches Material aus dem Wasser filtern.

Der Erstbesatz in den Teich der Naturschutzscheune war nötig, um dort gegebenenfalls im kommenden Frühjahr ei-

nen neuen Bestand der karpfenartigen Kleinfische aufzubauen.

„Bei der Kooperation mit den Reinheimer Gewässerschutzern handelt es sich um die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen meiner Naturschutzabteilung, dem Hessischen Forstamt Dieburg, der Stadt Reinheim und einem Verein, dessen Mitglieder sich für Projek-

te im Gewässer- und Naturschutz sehr engagieren“ freut sich auch Regierungspräsident Johannes Baron. Baron weiter: „Die Reinheimer Angler haben sich durch zahlreiche Projekte im Naturschutz verdient gemacht, wie zum Beispiel durch den aktiven Schutz der Europäischen Sumpfschildkröte, die auch im Reinheimer Teich vorkommt.“